

ARGUMENTIEREN GEGEN DISKRIMINIERUNG IN DER JUGENDARBEIT



Kennst du diese Situation? Im Treff, im Jugendbüro oder bei der mobilen Arbeit fällt ein diskriminierender Spruch. Du möchtest etwas dagegen tun, aber spontan fällt dir kein Argument ein. Was steckt hinter diskriminierenden Parolen und wieso ist es so schwierig, dagegen zu argumentieren? In diesem Workshop suchen wir Antworten und üben gemeinsam, passend zu reagieren.

Als Jugendarbeiter*in begegnest du Jugendlichen auf Augenhöhe und kennst ihre Lebenswelt. Neben all den bereichernden Aspekten dieser Aufgabe kann es vorkommen, dass du mit diskriminierenden Aussagen konfrontiert wirst. Die Sprüche richten sich vielfach gegen verletzbare oder ausgegrenzte Menschen; sie sind häufig «gar nicht so ernst» gemeint.

In diesem Kurs gehen wir gemeinsam der Frage nach, wie du rollenkonform reagieren und gleichzeitig in Beziehung bleiben kannst. Wir üben, passende Strategien anzuwenden und erarbeiten in Rollenspielen Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Settings der Jugendarbeit. Dabei setzen wir uns auch mit dem institutionellen Rahmen und den Grundlagen auseinander, die uns der Berufskodex der Sozialen Arbeit gibt. Schliesslich betrachten wir die Funktionsweisen und Hintergründe von Diskriminierung. Bei der Gestaltung des Kurses gehen wir auf deine individuellen Bedürfnisse ein.

Zeitlicher Aufwand: 3.5 – 6.5 Stunden

Ort: flexibel

Kosten: CHF 750 – CHF 1400 (Der Preis kann dem Budget der Institution angepasst werden)

Zielgruppe: Teams oder Fachorganisationen der Offenen und Verbandlichen Jugendarbeit

Kursverantwortung: Andreas Althaus Tara, Bildungsverantwortlicher Amnesty International, Soziokultureller Animator

Kontakt: 031 307 22 75 / aalthaus@amnesty.ch

Website: www.amnesty.ch/bildung

